

Neues von den Alten

(Notizen aus dem Stadtarchiv)

Abstimmung zur Baden-Frage im Juni 1970

Das Bundesland Baden-Württemberg in seiner jetzigen Form besteht seit dem Jahre 1952. Die Entscheidung hierüber fiel durch eine Volksabstimmung in den damaligen drei Bundesländern Württemberg-Hohenzollern, Württemberg-Baden und Baden.

Weniger bekannt dürfte die zweite Abstimmung sein, die von Gegnern des Bundeslandes im Juni 1970 herbeigeführt wurde und die Loslösung des Landes Baden zum Ziel hatte.

Nach der ersten Volksabstimmung am 09. Dezember 1951 wollten sich die Gegner des Bundeslandes Baden-Württemberg nicht mit der Niederlage abfinden. Nachdem ihnen 1956 vom Bundesverfassungsgericht das Recht zur erneuten Abstimmung eingeräumt wurde, gingen noch 14 Jahre ins Land, bis diese dann am Sonntag, den 07. Juni 1970 stattfand, beschränkt auf den badischen Landesteil. Vor allem durch den „Heimatbund Badnerland“ initiiert, hätten rund 650.000 Bürger für die Loslösung von Baden-Württemberg stimmen müssen, ca. 11 % der damals Wahlberechtigten im gesamten Bundesland, bzw. 25 % der wahlberechtigten badischen Bevölkerung. Das Endergebnis von 81,9 % Befürwortern des Bundeslandes Baden-Württemberg war dann allerdings doch sehr deutlich. Auch der damalige Bad Krozinger Bürgermeister Herbert Hellmann setzte sich als Vorsitzender des „Komitee Vereintes Baden-Württemberg im Landkreis Müllheim“ nachhaltig für den Erhalt des Bundeslandes ein. Mit Erfolg, wie nachfolgende exemplarische Wahlergebnisse im damaligen Landkreis Müllheim zeigen:

Ort	Stimmen für Baden-Württemberg in %	Stimmen für Baden in %
Bad Krozingen	84,95	15,05
Bremgarten	73,62	26,38
Heitersheim	86,16	13,84
Müllheim	80,44	19,56
Neuenburg	88,70	11,30
Staufen	78,73	21,27
Sulzburg	86,06	13,94
Tunsel	71,90	28,10